

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT . . . . .	9
EINLEITUNG . . . . .	11
<b>GÜNTHER BORNKAMM</b>	
ENDERWARTUNG UND KIRCHE IM MATTHÄUSEVANGELIUM . . . . .	13
1. Die Verbindung von Eschatologie und Ekklesiologie in den Redenkompositionen . . . . .	13
2. Die bessere Gerechtigkeit . . . . .	21
3. Christologie und Gesetz . . . . .	29
4. Ekklesiologie und Christologie . . . . .	35
<b>GÜNTHER BORNKAMM</b>	
DIE STURMSTILLUNG IM MATTHÄUSEVANGELIUM . . . . .	48
<b>GERHARD BARTH</b>	
DAS GESETZESVERSTÄNDNIS DES EVANGELISTEN MATTHÄUS . . . . .	54
I. Gerichtserwartung und Mahnung zum Tun des Willens Gottes . . . . .	54
II. Die bleibende Gültigkeit des Gesetzes . . . . .	58
III. Die Auslegung des Gesetzes . . . . .	70
1. Die Bedeutung des Liebesgebotes . . . . .	70
2. Der Umfang des für Matthäus gültigen Gesetzes . . . . .	80
a) Das Verhältnis zur rabbinischen Tradition . . . . .	80
b) Die Stellung zum alttestamentlichen Zeremonialgesetz . . . . .	83
c) „Das Gesetz und die Propheten“ . . . . .	86
3. Radikalisierung der Forderung Gottes und Nachfolge . . . . .	88
IV. Vom Wesen des Jüngerseins . . . . .	98
1. Das συντελέσαι . . . . .	99
2. Die πίστις . . . . .	105
3. Die Bekehrung . . . . .	109
4. Unglaube und Sünde der Jünger . . . . .	110
5. Die Jünger als μακροί . . . . .	113

V. Gesetz und Christologie . . . . .	117
1. Jesu Niedrigkeit, der βασιλεὺς πραύς und die Gegenwärtigkeit des Erhöhten . . . . .	117
2. Die Aufrichtung des Rechtes Gottes . . . . .	128
3. Ist Christus der Geber einer nova lex? . . . . .	143
VI. Die Antinomisten bei Matthäus . . . . .	149

## HEINZ JOACHIM HELD

### MATTHÄUS ALS INTERPRET DER WUNDERGESCHICHTEN 155

I. Die Neuerzählung der Wundergeschichten durch Matthäus . . . . .	155
A. Die Kürzung als Mittel der Interpretation . . . . .	158
1. Das Thema der Christologie . . . . .	159
2. Das Thema des Glaubens . . . . .	168
3. Das Thema der Jüngerschaft . . . . .	171
B. Die Erweiterung als Mittel der Interpretation . . . . .	182
1. Das Thema des Glaubens . . . . .	182
2. Das Thema der Jüngerschaft . . . . .	189
C. Die Auslassung von Mk. 7 31–37 und Mk. 8 22–26 durch Matthäus . . . . .	195
II. Die Form der Wundergeschichten im Matthäusevangelium . . . . .	200
A. Die Bestimmung der Formmerkmale in den matthäischen Wundergeschichten . . . . .	202
1. Die Heilung des Aussätzigen . . . . .	202
2. Die Heilung der blutflüssigen Frau . . . . .	204
3. Die Heilung zweier Blinden . . . . .	207
B. Die Formmerkmale in den matthäischen Wundergeschichten . . . . .	214
1. Die formelhafte Erzählungsweise . . . . .	214
2. Der Fortfall von Nebenpersonen und Nebenhandlungen . . . . .	220
3. Das Gespräch als die Mitte der Wundergeschichten . . . . .	221
4. Die Stichwortverbindung innerhalb der Wundergeschichte . . . . .	224
5. Die Rolle des Glaubens in den Wundergeschichten . . . . .	227
C. Die Form der Wundergeschichten im Matthäusevangelium . . . . .	229

III. Die Wundergeschichten als Zeugnisse für die Christologie des Matthäus . . . . .	234
A. Die Wundertaten Jesu als Schrifteerfüllung . . . . .	240
B. Die Wunder als machtvolles Werk des Knechtes Gottes . . . . .	246
C. Der Herr und seine Gemeinde in den Wundergeschichten . . . . .	252
D. Der Anteil der Gemeinde an der Vollmacht ihres Herrn . . . . .	258
IV. Die Interpretation des Glaubens in den Wundergeschichten durch Matthäus . . . . .	263
A. Der Sachzusammenhang zwischen Glauben und Wunder in der synoptischen Tradition . . . . .	264
B. Der Glaube als Gebetsglaube bei Matthäus . . . . .	272
C. Der Glaube als Anteilhaben an Jesu Wundermacht . . . . .	276
D. Kleinglaube und Zweifel . . . . .	278
V. Matthäus als Tradent und Interpret . . . . .	284
GÜNTHER BORNKAMM	
DER AUFERSTANDENE UND DER IRDISCHE, MT. 28 <sup>16-20</sup> . . . . .	289
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	311
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	317
AUTORENREGISTER . . . . .	318
SACHREGISTER . . . . .	319
REGISTER DER BIBELSTELLEN . . . . .	321